

Fraktion GRÜNE Arbeitnehmer in der AK Wien

Antrag Nr. 8

an die 183. Vollversammlung der
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
am 27. Mai 2025

STROMNETZKOSTEN

Die Arbeiterkammer Wien spricht sich für eine stärkere Beteiligung der Stromhandelsbörsen an den Kosten für den Stromnetzausbau aus. Die Gewinne, die durch den Handel mit Überschuss-Strom erzielt werden, sollten zum Teil für den dafür notwendigen Netzausbau verwendet werden.

Der Ausbau der Alternativenergie und die daraus resultierende Volatilität des Stromaufkommens führt vermehrt zu großen Überschussenergiemengen. Der Verbrauch von stark schwankenden Strommengen und eine faire Verteilung der Kosten ist ein Problem, das noch nicht zufriedenstellend gelöst ist. Daraus resultierende hohe Stromkosten belasten auch die Haushalte.

Während die privaten Stromerzeuger, die aus ihren Solaranlagen Strom ins Netz liefern, eine Bagatelle für den ins Netz gelieferten Strom bekommen, werden die Kosten des Netzausbaus über die Netzgebühren zu einem großen Teil an die Privathaushalte weitergegeben.

Die Stromhandelsbörsen machen große Gewinne durch den Handel mit Überschuss-Strom. Dieser Handel an Strombörsen erfordert aber einen entsprechenden großen Ausbau des überregionalen Stromnetzes. Daher sollte ein Großteil der Netzausbaukosten aus den Gewinnen der Stromhandelsbörsen finanziert werden.

Daher sollte eine Regelung gefunden werden, welche die Stromhandelsbörsen stärker an den Kosten des Netzausbaus beteiligt und dafür die Netzgebühren für die Haushalte stark verringert.

Angenommen

Zuweisung

Ablehnung

Einstimmig

Mehrheitlich